

## Den Titel finden

Die Frage nach einem guten Titel stellt sich vielen Studierenden. Irritierend ist vor allem folgende scheinbar paradoxe Situation: Ein guter Titel kann erst dann formuliert werden, wenn die wissenschaftliche Arbeit im Prinzip fertig geschrieben ist, nach dem Motto: *Der Titel wird zuerst gelesen, also sollte er zuletzt geschrieben werden.* Aber in vielen Studiengängen gilt zumindest bei Abschlussarbeiten die Richtlinie, dass der Titel bei der Anmeldung genannt werden soll. Unabhängig davon ist folgende Vorgehensweise hilfreich:

1. Das Thema soll möglichst konkret in einem kurzen Satz formuliert werden, der als Titel bei der Anmeldung genannt wird, z.B.:

*Auswirkungen von Snapchat auf Identitätsbildung bei Jugendlichen*

2. Am Ende der Arbeit lässt sich der Arbeitstitel ergänzen durch einen Unter- oder Obertitel, der das Ergebnis mit aufgreift und dadurch den Titel interessanter macht, z.B.:

*Gefahr einer verzerrten Selbstwahrnehmung - Auswirkungen von Snapchat auf Identitätsbildung bei Jugendlichen* Oder noch griffiger, da kürzer:

*Verzerrte Selbstwahrnehmung? Auswirkungen von Snapchat auf die Identitätsbildung bei Jugendlichen*

Als Arbeitstitel ungeeignet, da zu unkonkret, wäre eine Formulierung, wie z.B.

*Identitätsbildung und soziale Medien. Oder: Die Nutzung sozialer Medien durch Jugendliche*

Aber auch hier lässt sich mit einem Ober- oder Untertitel eine schlüssige Kombination erstellen:

*Identitätsbildung und soziale Medien – Auswirkungen von Snapchat auf Jugendliche in ihrer Selbstwahrnehmung*

3. Auch gibt es je nach Studiengang und Dozentin/Dozent die Möglichkeit, den Titel als Frage zu formulieren, z.B.

*Identitätsbildung und soziale Medien – Wie wirkt sich die Nutzung von Snapchat auf Jugendliche in ihrer Selbstwahrnehmung aus?*

4. Folgende Hinweise lassen sich noch geben:

- In der Kürze liegt die Würze, deshalb nicht mehr als ca. 12 Wörter.
- Sinnvoller Verzicht auf Artikel: Auswirkungen von... statt: *Die Auswirkungen von...*
- Substantivierungen: *Nutzung von...* statt: *So nutzen Jugendliche....*
- Vermeidung von Formulierungen, wie: *Eine Untersuchung zu... Eine Analyse der... Eine Darstellung von...* Denn jede wissenschaftliche Arbeit ist prinzipiell eine Untersuchung, Analyse, Darstellung etc.
- Der Titel von Abschlussarbeiten taucht i.d.R. auf dem Zeugnis auf, was ggf. für die Bewerbung relevant ist.

**Material:** Folienpräsentation mit verschiedenen Titelvorschlägen und den Hinweisen, oder Arbeitsblatt

**Zeit:** 15 Minuten (inhaltliche Präsentation + Austausch), ggf. 10 Minuten Übung für die Teilnehmenden für eigene Titelentwürfe

**Ablauf:**

- Stelle drei Titelvorschläge nacheinander vor:
  1. *Die Nutzung sozialer Medien durch Jugendliche*
  2. *Die Auswirkungen von Snapchat auf die Identitätsbildung von Jugendlichen*
  3. *Verzerrte Selbstwahrnehmung? - Auswirkungen von Snapchat auf die Identitätsbildung bei Jugendlichen*
- Bespreche mit den Studierenden die Unterschiede, weise ggf. auf die Eigenheiten der Vorschläge hin.
- Zeige ggf. eine Abbildung wie unten, die verdeutlicht, dass Titel und Thema passgenau in ihrer Reichweite sein sollen.
- Gebe die zusätzlichen Hinweise.
- Zeige weitere Titel, z.B. von Arbeiten aus dem eigenen Fach. Bespreche mit den Studierenden die Vor- und Nachteile.



**Inspiziert durch:** Day, Robert A., Gastel, Barbara. (2006): How to Write and Publish a Scientific Paper